

# Aufruf zum Protest

gegen den israelischen Überfall auf den Hilfskonvoi für Gaza

Freitag 4. Juni, 17 – 20 Uhr Marienplatz

**Solidarität mit den Menschen in Gaza, sowie  
der israelischen und palästinensischen Friedensbewegung  
Hilfe und Hoffnung für die Menschen in Gaza**

16 bis 17 Uhr Wandelnde Schilderkette

von der Oper/Nationaltheater (Max-Joseph-Platz) zum Marienplatz  
Treffpunkt: 16:00 h vor dem Nationaltheater.

Der militärische und völkerrechtswidrige Angriff eines israelischen Militärkommandos auf Hilfsschiffe für Gaza in internationalen Gewässern, bei dem viele Tote und Verletzte zu beklagen sind, ist ein Verbrechen. Dieser Akt der Piraterie richtete sich gegen eine Hilfsaktion für die Menschen in Gaza, die unter den unmenschlichen Bedingungen der Blockade durch Israel leiden.

Wir sind solidarisch mit den AktivistInnen, die mit diesem Schiffskonvoi ein Zeichen der Solidarität und der Mitmenschlichkeit gesetzt haben.

TeilnehmerInnen des Hilfskonvois waren hunderte VertreterInnen internationaler Solidaritätsgruppen und Hilfsorganisationen sowie u.a. der Schriftsteller Hennig Mankell, ParlamentarierInnen des Bundestages und des Europaparlamentes, eine Holocaust-Überlebende, sowie eine Friedensnobelpreisträgerin.

Dieser tödliche Überfall ist ein barbarischer Akt, mit dem die Blockade der Menschen in Gaza gegen den weltweiten Widerstand aufrechterhalten werden soll.

## **Dagegen protestieren wir und fordern:**

- Die nach Israel entführten Menschen und Schiffe sowie die Ladung müssen sofort freigegeben und ihre Weiterfahrt nach Gaza muss gewährleistet werden
- Die völkerrechtswidrige und inhumane Hungerblockade gegen 1,5 Millionen Menschen in Gaza muss sofort beendet werden
- Die Verantwortlichen für die Piraterie und die Morde auf Schiffen der Hilfsflotte, für Körperverletzungen und Verschleppungen müssen vor unabhängigen internationalen Gerichten angeklagt werden. Eine unabhängige Untersuchung der Kommandoaktion ist nötig.
- Keine deutschen Waffenlieferungen an Israel
- freien Zugang zu Gaza, damit die Menschen Hoffnung erhalten.
- Schluss mit der völkerrechtswidrigen Besetzung palästinensischer Gebiete

Bei unserer Kritik an der Politik Israels ist kein Platz für rassistische und nationalistische Positionen.

## **Unterzeichner des Aufrufs**

Orhan Akman, Stadtrat DIE LINKE  
Inge Ammon, Christen in der Region;  
Renate Börger, attac München;  
Deutsch-Syrischer Verein e.V.;  
DIDF München;  
DKP München;  
Emek ve Özgürlük Cephesi - Avrupa Inisiyatifi;  
Frauen in Schwarz, München;  
Freunde des Libanon e.V.;  
Nicole Gohlke, MdB - DIE LINKE;  
Franz Iberl, BIFA;  
IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung  
des Atomkriegs) / Regionalgruppe München

LAG Frieden und Internationale Politik, DIE LINKE  
Mesopotamisches Kulturzentrum  
Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus;  
Munich American Peace Committee;  
Palästina Komitee;  
Palästinensische Gemeinde München e.V.  
SALAM-SHALOM Arbeitskreis Palästina-Israel e.V.;  
Christian Scheider, Linksjugend Solid;  
SDAJ - Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend;  
Gertrud Scherer, PAX Christi;  
Lili Schlumberger-Dogru, DIE LINKE München;  
Sonia Schmid, Sozialforum München;  
Gerta Stählin, Münchner Friedensbündnis;  
Venezuela Avanza München